

157/31 1659 Juni 7., [Zürich]

Schreiben von Hans Kaspar Theobald an alt Ammann und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben über bestehende Differenzen im Gütertausch mit dem Kloster Frauenthal

A «Hochgeehrter wolledller gestrenger etc.

Meinen fründtlichen grutz zessammbt willege dienst anvor

Meiness hochgeehrten herren letzteres schryben, von dem 24 den diss styl n[ovus] hab i[c]h gar woll erhalten, und in dem ssälbigem dess herren in rathen, über meinen mit dem gotts huss Frauenthall [= Frauenthal] habenden bewusten disfarent mehr alls gnugssamblich verstanden, und von allen dingen wölle der herr sicherlichen glauben dass dem ssälbigem zu ehren und respect [?] i[c]h mir ssein meinung gar gern wollte gefallen lassen und der ssälbigem nach kommen [.] Sidthen wyllen i[c]h gar wollfassen und erkennen kan, dass bei also verloffnen und verüebten in proceduren der allten lächen lüthen dem herren disers geschäftts halber villfaltige verdriessligkeitden (jedoch ohne ssein schuld) an die hand gestanden, allein wan meine anforderung, nit allein wollgegründtet, ssonderen auch gar leidenlich dar inen verfahren wirt, und zude[m]¹ erwyslich, dass näbet der ssälbigem, durch dess gotts husses Frauenthall by den ssachen erzeugten tergiversationen und verurssachungen i[c]h noch in vill andere merkli[c]he und costbahrliche ohngelägenheidten bin gefelt worden, so geläben i[c]h der dienst bitlichen hoffnung ess werde der herr bei allsso gestalten ssachen, wythers in mich nit ssetzen, noch begären wöllen. Inn meiner sso billichen anforderung mich wythers uff zehalten oder darvon abzethryben, wyllen dass eindte meinen tragenden hohen alter nit zumuthlich und das andere aller billigkeit gar äntgägen wehre [,] wurden allsso bei ssölicher beschaffenheidt genöthiget, meinen hochgeehrthen herren mit anzeig meiner eidtlichen resolution noch mahllen zebemühen wider meinen willen und benammbtlichen dass i[c]h gänzlichen willenss bin, ob angeregt den disfarent vor allen dingen zeerörtheren. Und eher ssölichen beschächen, anden noch uss ständigen kauffschilling weder wenig noch vill weithers zee rkeggen [?], gestalten dan i[c]h hie mit auch wider die fehnere verzinssung dess sälbigen, wie i[c]h in denn gotts huss Frauenthall hie bevor auch gethan, in der besten formm will excipiert protestiert haben, und ess nothalben auch thun muss wyllen i[c]h in dem gotts huss Frauenthall ssälbsten, und siderdthar von dess sälbigen wägen annoch einichen willen und gedancken, zu güthlichem gebürenden accomodoment nit finden noch anthräffen mögen, und also nützit mehr überig ist alls dass mithell dess lieben rächten [//] dahin i[c]h meiner

sseiths den handell gestelt ssein lassen, und man diss seiths auch woll wüssen wirt, den fürderlichen rächtlichen usstrag an sseinem gehörigen orth zu ssuchen und zuenämen, bithen auch in mit lest meinen hochgeehrten herren mir disseren entschluss, umb sso vill mehrers zu allem guten uff zenämen, wyllen der ssälbig nothtungenlich ist, und verhoffendtlich auch dienlich, den herren künfftigen wytheren bemüherungen dissfahls zeüberheben. Der aller höchste wölle meinen hochgeehrthen herren noch fürbass inbeständiger gssundheit und ssälbst erwünschenden wolstand väterlichen ehrhalten datum den 28.² tag meyen 1659 [= 7. Juni 1659 n.S.].

Meiness hochgeehrten herren
dienstwilligster

Hanss Caspar Theobolt [= Hans Kaspar Theobald]». [//] [//]

Adresse:

«Dem hochgeachten wolledlen gesträngen frommen vesten für ssichtigen und wüssen herren
herren Beat Zur Lauben [= Beat II. Zurlauben] allt. ammen und dess raths dess loblichen orths Zug
meinen hochgeehrten herren
Zug».

Dorsualnotiz, wohl von Beat II. Zurlauben:

«Datiert 7 junii - empfangen 9 quisdem gen Frauenthal gschikht 10 fl: - den 11 wider empfangen - beantwortet den 12ten junii». ³

¹ Wortende wegen eines Tintenkleckses unleserlich.

² Die Zahl 28 ist im Original unterstrichen. Darunter steht der Vermerk: «7 junii».

³ Zu den Differenzen im Gütertausch mit dem Kloster Frauenthal s. z.B. Zurlaubiana AH 126/156, AH 157/125 und AH 157/158.

AH 157, Bl. 64-65 • Bl. 65^r leer, 65^v nur Adresse mit beschädigtem Siegel und Dorsualnotiz.
Original.
